

Es könnte seyn, daß ich sehr zeitig linksam nach dem Rheine machte. Nehmen Sie sich ja des Recensirwesens eifrig an: es thut noth.

Ganz der Ihrige

AWv Schl.

81. An Lassen.

Paris, d. 13ten Febr. 1832.

Verzeihen Sie, theuerster Freund, daß ich auf Ihre interessanten Briefe nur kurz antworte. Die Beschäftigungen häufen sich natürlich, so wie meine Abreise herannaht. Die Abschrift der Subodhinî ist längst fertig. Ich habe ein gut Stück Vorlesungen für London französisch ausgearbeitet, um für alle Fälle in Vorrath zu seyn. Humboldt macht mir Muth, es werde mir durch die diplomatischen Verbindungen, besonders durch Bülow, gelingen, meiner Vorlesung bei der schönen Welt vogue zu verschaffen. An Haughton habe ich mein Vorhaben nun auch gemeldet. Dieser wirbt um die Professorstelle in Oxford. Rosen bat mich in seinem Namen um etwas schriftliches, das er als ein Zeugniß seiner gelehrten Leistungen einreichen könne. Darauf habe ich ihm dann bereitwillig sogleich einen ostensibeln Brief geschrieben: er verdient es gewiß besser als Wilson, oder gar als irgend ein Reverend, der in Calcutta unter einem Pandit ein bißchen Sanskrit gepfuschart. Sie oder Rosen zu berufen, dazu sind die Oxfordter noch längst nicht liberal genug. Auch denke ich, Sie würden dort melancholisch werden. — Unter den hiesigen Gelehrten gehe ich am liebsten mit Petronne um, und das Vergnügen an der Mittheilung scheint gegenseitig zu